



Mit Tannenspitze zum Huberspitze: Gerade für Kinder gibt es unterwegs viel zu entdecken.



Abendrot, Berge, Schliersee, Schnee: Herz, was willst du mehr?



Nur am Anfang ist die Abfahrt kurz steil, danach geht es gemütlich bergab.

Spitzen Sache

**Es muss nicht immer hoch und steil sein:
Wer eine kindgerechte Tour mit leichtem Anstieg,
schönem Ausblick und lohnenswerter Einkehr sucht,
ist am Huberspitze über dem Schliersee richtig.**



Text & Fotos Ute Watzl

Alles wird ausprobiert, und das braucht seine Zeit: Das kleine Mädchen zieht den Schlitten, darauf sitzt ihr noch kleinerer Bruder. Ein paar Meter nur, dann zieht sie den Schlitten ohne Bruder. Jetzt will der Kleine ran, dann beide zusammen, und irgendwann lassen sich beide vom Vater ziehen. Der protestiert, als der Weg steiler ansteigt. Also schiebt das Mädchen nun den Schlitten, bis der Junge endlich nach seiner Kindertrage verlangt. Es ist die erste Winterwanderung der Familie mit Schlitten in diesem Winter, und weit sind sie noch nicht gekommen. Zum Glück ist der Weg nicht allzu lang. Ihr Ziel ist das Almbad Huberspitze.

Einst nannte sich das Haus, das in den 1930er-Jahren für die Mitarbeiter der Münchner Firma Feurich Kekse erbaut wurde und auf fast 1100 Metern über dem Schliersee liegt, einfach Huberspitze-Alm. Das änderte sich, als Peter Kirchberger 2012 hier das Zepter

übernahm. Nach dem Vorbild seines Sillberghauses, einem Almbad mit Pool südlich von Bayrischzell, renovierte er die zehn Zimmer, stellte zwei mannshohe Holzzuber mit Platz für mehrere Personen in den Garten, baute Sauna und Ruheraum ein und verpasste dem Ganzen einen gemütlichen Lodge-Charakter. Die Zimmer mit ihren 30 Betten können nur komplett angemietet werden, für Schulungen, Hochzeiten oder Geburtstage. Aber freitags und an den Wochenenden ist die Huberspitze auch für Tagesausflügler geöffnet – und die kommen im Winter gern mit dem Schlitten und den Kindern.

Besonders für Familien mit kleineren Kindern und für Rodel-Einsteiger eignet sich diese einfache Tour mit beschaulicher Abfahrt. Den kaum 300 Höhenmeter langen Aufstieg über den breiten Forstweg von Hausham aus schafft sogar die Fünfjährige mit ihrem



Auch für Kinder samt Schlitten ist der Aufstieg leicht.

Schlitten. Viel zu lange hatte sie auf den ersehnten Schnee warten müssen, und nun genießt sie ihn in vollen Zügen. Sie schmeißt sich am Wegrand ins weiße Vergnügen, stapft vor der Weggabelung die kleine Abkürzung entlang durch den kniehohen Schnee und eröffnet ihre eigenen Routen durch den Wald. Der Kleine auf seinem Logenplatz schaut dabei nicht lange unberührt zu – also raus aus der Kraxe und der Schwester hinterher.

Er kommt nicht weit, fängt an zu jammern. Doch noch bevor beide gänzlich erschöpft sind und das Gequengel auf den Magen schlägt, kommt der Abzweig zur Huberspitze ins Visier, nach fast zwei Stunden. Während der weitere Aufstieg zu den Gindelalmen hinaufführt, empfängt das Almbad mit herrlicher Eiszapfen-Pracht, tief verschneitem Spielplatz vorm Haus, einem schönen Blick auf den Schliersee und einer überdachten Outdoor-Lounge mit Sesseln auf der Terrasse und Außenkamin in der Ecke. Hinter dem Schliersee offenbart sich das Panorama vom Wendelstein bis zur Brecherspitze.

„Pommes!“ So lautet wie üblich der Wunsch der Kleinen. Aber das wird diesmal schwierig. Denn auf der für Berghütten außergewöhnlichen Speisekarte gibt es keine Spur davon. „Wir kochen wie

zu Omas Zeiten – komplett ohne Fritteuse und ohne Mikrowelle“, erklärt Almbad-Wirt Kirchberger. „Es gibt fünf bis sechs frisch gekochte Gerichte. Wenn die aus sind, sind sie eben aus. Da kommt kein Tiefkühl-Schnitzel in die Fritteuse.“ Highlight im Winter ist das Suppen-Dreierlei, beispielsweise eine würzige Kürbissuppe, ein herzhaftes Maronensüppel nach Südtiroler Art und – den Kindern zu Liebe – auch schon mal eine Pfannkuchensuppe. Dazu Krustentrotz. „Da braucht’s dann eigentlich nimmer viel“, meint Wolfgang, der gesellige Hüttenkoch aus Kärnten.

Draußen verschwindet die Sonne bald hinter Aiplspitz und Jägerkamp und es wird Zeit, dem gemütlichen Teil des Tages nun den rasanten folgen zu lassen – aber erst einmal ganz vorsichtig: auf den Schlitten und los. Gleich am Anfang ist es etwas steiler, die Kinder verstummen. Die Beklemmung löst sich aber schon beim nächsten Flachstück, das Grinsen im Gesicht wird breiter. Eine kurze Pause an der Wegkreuzung und dann: Beine hoch und den Schlitten laufen lassen! Zurück am Parkplatz reicht es den Kindern noch lange nicht, und in der Dämmerung geht die Familie noch ein paar Mal das erste Wegstück hinauf, um mit den Unersättlichen wieder hinabzurodeln. 📍

ALPIN INFO

Schliersee, Huberspitze, 1050 m

Wer eine Rodeltour zum „Aufwärmen“ sucht oder eine erste kurze Schlittenwanderung mit Kindern wagen möchte, wird am Huberspitze bei Hausham am Schliersee fündig: kurzer, einfacher Aufstieg, sanfte Abfahrt mit wenigen Kurven und eine reizvolle Einkehr.

INFO

Tourismusverband Alpenregion Tegernsee Schliersee, Hauptstr. 2, D-83684 Tegernsee, Tel. +49 8022 9273890, www.tegernsee-schliersee.de

ANREISE

Von Miesbach über die B 307 nach Hausham. Dort Parkplatz am Ende der Alpenstraße.

EINKEHR

Almbad Huberspitze, ca. 1050 m, Peter Kirchberger, bewirtschaftet freitags,

samstags, sonntags und an Feiertagen, Übernachtung nur für Gruppen bei Anmietung des ganzen Hauses, Tel. + 49 8026 9296760, gastgeber@huberspitze.de, www.almbad.de/de/huberspitze

KARTE

Kompass, 1: 25 000, Blatt 08, Tegernseer Tal.

AUSRÜSTUNG

Wanderausrüstung, Schlitten, evtl. Grödel.

ALPIN-TIPP

Rundweg: Wer mit größeren Kindern (ab 10 Jahren) und Schneeschuhen unterwegs ist, nimmt den Aufstieg vom Parkplatz des Alpengasthofes „Glück Auf“ in Hausham, über den Huberspitzweg an dem Kapellchen vorbei im Zickzack den schönen Steig hinauf. Abfahrt mit Rodel auf dem Forstweg.



Panorama-Pausen müssen drin sein.

ALPIN HÜTTENCHECK

Almbad Huberspitze 1050 m, privat

KONTAKT Peter Kirchberger, Tel. + 49 8026 9296760, gastgeber@huberspitze.de, www.almbad.de/de/huberspitze

GEÖFFNET Fr, Sa, So und an Feiertagen 11 bis 17 Uhr.

SCHLAFEN Übernachtung nur für Gruppen bei Anmietung des ganzen Hauses, zehn 2-, 4- und Mehrbettzimmer mit Lodge-Charakter, insgesamt 30 Betten.

ESSEN „Wie bei Oma“, ohne Fritteuse oder Mikrowelle, regionale Fruchtsäfte.

KOMFORT Gemütliche, überdachte Outdoor-Lounge. Seminarraum, Sauna und Holzzuber zum Baden nur für Übernachtungsgäste (Gruppen), die das Haus komplett anmieten (880 Euro/Nacht).

ALPIN-FAZIT Einkehr mit Lodge-Flair, Alm-Hütte mal ganz anders.



Gemütliche Einkehr im Sonnenuntergang.

ALPIN TOUR

Schliersee Huberspitze, 1050 m

Wandern, leicht

1 – 1 ½ Std.

250 Hm

Zum „Aufwärmen“ für den Start in die Rodelsaison, für Rodel-Novizen oder für die erste kurze Schlittenwanderung mit Kind.

BESTE ZEIT Dezember bis Februar.

TALORT Hausham.

Ausgangspunkt Hausham, 800 m, Alpenstraße.

Schlittengaudi



ROUTE Vom Parkplatz am Ende der Alpenstraße dem Forstweg bis zur Weggabelung folgen. Dort links bis zur Abzweigung Huberspitze-Alm.

ALPIN Tourenkarte 14